

Karwoche

Kindermesse zum Mit-nach-Hause-Nehmen

Pfarre St. Johannes in Leonding-Hart



Palmsonntag

Die Menschen freuen sich – ein großes Ereignis steht bevor. Jesus zieht in Jerusalem ein.

Viele Menschen warten auf ihn, denn es hat sich herumgesprochen, dass Jesus ein besonderer Mensch ist. Die Leute haben gehört, dass er Kranke heilt, Tote zum Leben auferweckt oder mit ein paar Broten tausende Menschen satt gemacht hat. Sie hoffen, dass er in Jerusalem auch Wunder wirkt und vielleicht sogar König wird. Sie jubeln: Hosanna! Hosanna!

Das letzte Abendmahl

Ein großes Fest steht an und alle Menschen des Landes wollen feiern. So trifft sich auch Jesus mit seinen zwölf Jüngern und sie essen und trinken gemeinsam. Jesus weiß aber, dass er zum letzten Mal mit seinen Freunden zu Tisch sitzt. Darum sagt er zu seinen Jüngern: „Ich werde nicht mehr lange bei euch sein. Doch auch nach meiner Zeit hier auf der Erde könnt ihr euch, immer wenn ihr gemeinsam esst und trinkt, an mich erinnern.“



Die Jünger verstehen Jesus nicht.

Doch bald nach diesem Essen werden sie erkennen, dass schlimme Tage auf sie zukommen.

Am Ölberg

Nach dem Abendmahl verlässt Jesus den Saal. Er geht zum Ölberg, um zu beten. Nur Johannes, Jakobus und Petrus nimmt er mit. Die sind aber so müde, dass sie bald einschlafen. Jesus aber bleibt wach und betet zu Gott. Jesus weiß, dass er bald gefangen genommen wird. Denn einige mächtige Menschen wollen ihn töten, weil sie Angst vor ihm haben.

Kreuzweg

Die Soldaten nehmen Jesus am Ölberg fest. Sie nehmen ihn mit, und sie setzen ihm eine Dornenkrone auf. Jesus bekommt das schwere Kreuz auf die Schultern gelegt und muss es bis zum Ort tragen, wo er gekreuzigt werden soll.

Liebe Menschen begleiten ihn auf dem Weg.

Simon hilft Jesus für ein Stück des Weges das Kreuz zu tragen.

Veronika reicht ihm ein Schweißtuch. Sie wischt ihm mit dem Tuch den Schweiß und das Blut von der Stirn.

Jesus begegnet auch seiner Mutter: Maria hat ihren Sohn immer begleitet, auch in diesen schwierigen Stunden. Sie kann ihm nicht helfen, aber sie reicht ihm die Hand, und das gibt Jesus Kraft.

Kreuzigung

Jesus ist an dem Ort angekommen, wo er gekreuzigt werden soll, auf dem Berg Golgotha. Sein Weg ist zu Ende, doch das Schlimmste steht ihm noch bevor.

Die Soldaten schlagen ihm ans Kreuz. Dort betet er zum letzten Mal zu Gott.

Dann stirbt Jesus.

In diesem Augenblick verfinstert sich der Himmel, es wird dunkel, die ganze Welt ist traurig.

Die Jünger nehmen den toten Jesus vom Kreuz ab und verabschieden sich von ihm. Auch seine Mutter nimmt ihn nochmal auf ihren Schoß und umarmt ihn zum letzten Mal.

Dann wird Jesus in ein Höhlengrab gelegt, vor das ein großer Stein gerollt wird.



Ausblick auf die Auferstehung

Für die Jünger war das Leben von Jesus unter dem Kreuz zu Ende. Sie ahnen nicht, dass es einen Ostermontag geben wird. Wir wissen es!

Wir wissen, dass wir in einigen Tagen die Auferstehung Jesus feiern werden.

Wir wissen, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist.

Wir dürfen uns freuen, dass Gott sein Versprechen wahr macht:

ICH BIN IMMER DA!

Text: Team Kinderliturgie Pfarre St. Johannes in Leonding-Hart, Bilder: V. Schimana